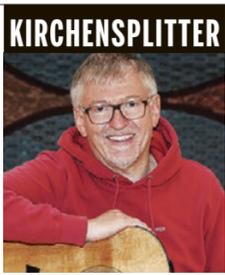


HOCHDORF



CHRISTOPH THIEL  
Pfarrer

Abgeschminkt

Wer kennt noch Lucianne Stump? Das ist die beeindruckende Dame aus Aesch, die jahrzehntlang unentwegt Spenden für Armenien sammelte und davon eine Schule neu bauen liess und viele arme Familien unterstützte. Nun ist sie 87. Alle paar Wochen schaue ich bei ihr im Haus Erlosen in Hitzkirch vorbei. Zuerst eine Runde mit dem Rollstuhl durchs Dorf (für Lucianne frische Luft und für mich Bewegung ...). Dann zurück ins Zimmer und: Diese Woche gemeinsam ein wehmütiges Klagelied gesungen über alles, was man im Alter nicht mehr so kann wie früher.

Also: Die Hände wollen nicht schreiben und nicht malen. Der Kopf kann sich nichts mehr merken. Auch ich fühle mich plötzlich alt. Die Berge, die unsereins noch bezwingen kann, einst stolze Alpengipfel, werden durch sanfte «Hoger» ersetzt. Bei genauem Hinsehen fängt der Verlust an Fähigkeiten oft schon sehr früh an. Einmal, mit 16 Jahren, bin ich den Kilometer unter drei Minuten gelaufen, danach nie wieder.

Wir zählen weiter auf, was wir nicht mehr können. Plötzlich sagt Lucianne: «Das kannst du dir abschminken.» Wir müssen lachen. Auf einmal sehen wir die Sache mit anderen Augen. Als sei das Leben eine grosse Theatervorstellung. Und wenn die Vorstellung beendet ist, wird abgeschminkt. Wir wissen in dem Moment: Die Show ist vorbei. Wir hängen den grellen Blazer in den Schrank.

Beim Abschminken sitzen wir hinter der Bühne in der Garderobe und üben uns in der Kunst, von unserer Haut die künstliche Farbe und den Glanz und den Glitter abzunehmen – und zwar mit guten Gefühlen. Lucianne meint: «Abschminken will gelernt sein.» Ich gebe zu bedenken: «Vielleicht kommt darunter zum Vorschein, wer man eigentlich ist.» So wie der Apostel Paulus meinte, am Ende würde man erkennen, wie man von Gott erkannt wird. Der Gedanke gefällt ihr sehr. Ich frage sie noch, ob ich unser Gespräch für den «Kirchensplitter» verwenden darf. Freudige Zustimmung. Das Bild sei sehr schön!



Lucianne Stump: «Das kannst du dir abschminken.»



SOMMERQUIZ  
Auswertung

Wir freuen uns, die Gewinner unseres Sommerquiz bekannt zu geben! Vielen Dank an alle, die teilgenommen haben – eure Beteiligung bedeutet uns viel! Die glücklichen Gewinner sind:

- 1. Platz:** Ursula Jäger – Gwärb-Hochdorf-Gutschein im Wert von Fr. 100.–.
- 2. Platz:** Karin Vonarburg – Gwärb-Hochdorf-Gutschein im Wert von Fr. 50.–.
- 3. Platz:** Heinrich Hebeisen – Gwärb-Hochdorf-Gutschein im Wert von Fr. 20.–.

Herzlichen Glückwunsch! Die Gewinner sowie alle Teilnehmenden werden auf dem Postweg kontaktiert. Auf unserer Website ist die Auflösung der Fragen publiziert.

NACHFOLGE IM KIRCHENVORSTAND

Wer ist Elisabeth Rööslü?



Elisabeth Rööslü stellt sich zur Wahl für den Kirchenvorstand.

Auf der Suche nach einer Nachfolgerin für unsere aus beruflichen Gründen ausgeschiedene Kirchenvorsteherin Katherina Metz sind wir in Elisabeth Rööslü aus Ballwil fündig geworden. Sie muss noch an der Kirchgemeindeversammlung im November in das neue Amt gewählt werden. Bis dahin nimmt sie schon ohne Stimmrecht an den Sitzungen teil. Christoph Thiel hat sie getroffen:

**Der Kirchenvorstand hat sich sehr über deine Bewerbung gefreut. Was hat dich bewegt, dich bei unserem Präsidenten Uwe Graf zu melden?**

Es ging um das Ressort Diakonie, und das ist mir sehr wichtig. Als ausgebildete Diakonin habe ich im Schwerpunkt «Kind und Familie» gearbeitet. Ich bin nun selber Seniorin, da hat sich auch meine Perspektive etwas verschoben. Für mich heisst Diakonie: Menschen in bestimmten Lebenssituationen begleiten und unterstützen. Das tue ich auch in meinem privaten Umfeld.

**Wie bist du hier ins Seetal gekommen?**  
Ursprünglich komme ich aus dem Emmental, mein Urgrossvater ist noch beim Albert Bitzios (alias Jeremias Gotthelf) in den Religionsunterricht gegangen. Nach dem Lehrerseminar und dem Konsi in Bern

hat es mich nicht in die Schule gezogen, mit meinem Mann zusammen habe ich lange eine Bäckerei in Wolhusen geführt und dort an der Musikschule unterrichtet. Als Diakonin war ich zuletzt in Hünenberg tätig, und vor acht Jahren wurden wir dann auf der Suche nach einem kleinen Reihenhaus fürs Alter in Ballwil fündig.

**Wie nimmst du unsere Kirchgemeinde wahr als von aussen Kommende?**

Ich habe mich gewundert, dass es in Ballwil keine reformierte Kirche gibt. Die Diaspora ist hier wirklich sehr ausgeprägt, es ist ja ein riesiges Gebiet. Das habe ich auch auf den Silvesterwanderungen bemerkt, die ich seit einigen Jahren hier anbiete. Ansonsten sehe ich eine aktive Kirchgemeinde, in der es für jede Altersgruppe etwas gibt.

**Wo konnte man dich in der Kirchgemeinde bislang schon antreffen?**

Neben der Silvesterwanderung: beim offenen Singen und im nächsten Jahr wohl beim Kirchenchor Vicanta. Dann biete ich in der Kirchgemeinde «aktive Meditation» an: erst bewegen und dann in die Ruhe gehen.

**Das sieht ja ganz nach einem «Unruhestand» aus. Was machst du für dich, so ganz privat?**

Dann gehe ich mit meinem Hund spazieren oder bin auf einem Ausritt mit dem Ross der Tochter. Dann spiele ich noch in zwei Flötenensembles in Cham und in Emmen, und eines leite ich bei mir zu Hause.

**Was wäre dir wichtig für deine neue Aufgabe im Kirchenvorstand und für die Zukunft der Kirche?**

Ich war erst einmal als Gast an einer Kirchenvorstandssitzung. Ich nehme den Vorstand als sehr offen wahr. Man ist gemeinsam am Suchen nach Lösungen und hat im Blick, dass die Kirchgemeinde attraktiv bleiben muss. Also würde auch ich erst mal offen schauen, was auf mich zukommt, welche Aufgaben an mich herangetragen werden und was ich mit meinem Wissen und meiner Erfahrung beitragen kann.

CHRISTOPH THIEL

ANGEBOT

Aktive Meditation



Unsere Agenden sind ausgefüllt, und jeden Tag kommen neue Eindrücke und Aufgaben auf uns zu. Zeit, uns aus dem Alltag zu klin-

ken und uns auf unseren Körper zu konzentrieren, fehlt meistens. Aktive Meditation heisst, in Bewegung sein und so zur inneren Ruhe kommen. Durch die verschiedenen Phasen der Bewegungen kann man sich vom Alltagsballast befreien. Das erleichtert den Zugang zu Stille, Achtsamkeit und entspanntem Sein. **Dienstag: 8. und 15. Oktober, 5. und 26. November, 3. Dezember, 19.30–21 Uhr**, im Kursraum UG der reformierten Kirche Hochdorf. Leitung und Auskunft: Elisabeth Rööslü, 077 407 81 02, keine Kosten, Gymnastikmatte, leichte Decke mitbringen.

KISSENPROJEKT

Neue Sitzkissen für die Kirche

Vielleicht haben Sie bei einem Ihrer letzten Gottesdienstbesuche bemerkt, dass es in der Kirche neue Sitzkissen für die Stühle gibt? Die «alten», welche leider nicht waschbar waren, haben nach vielen, vielen Jahren nun ausgedient. Im Kirchenvorstand beschlossen wir im Winter, dass es nun an der Zeit sei, neue Kissen anzuschaffen. Susanna Stuck (Kirchenvorstand Ressort Spenden) hat sich dann dieses Projektes angenommen und viel Zeit und Arbeit investiert: mit Kissen- und Stoffaussuchen, dem Stoffbestellen sowie dem Stoffwaschen, -bügeln und -zuschneiden. Es war uns wichtig, waschbare Bezüge herzustellen, damit wir bei Verschmutzungen nicht gleich das gesamte Kissen erneuern müssen. Wir als Kirche sind sehr bemüht, ökologisch verträgliche Lösungen zu finden. Vier fleissige Frauen (Heidi Estermann, Theres Flück, Elsbeth Knüsel, Elisabeth Rööslü) haben sich dann auf einen Aufruf an einem 64plus-Nachmittag gemeldet und ihre Hilfe angeboten. An zwei Nachmitta-

gen im Februar und im April dieses Jahres haben die fünf Frauen aus unserer Kirchgemeinde mit ihren zehn Händen dann insgesamt 30 Kissenhüllen genäht. Den fünf Näherinnen möchten wir vom Kirchenvorstand noch einmal ein ganz grosses Dankeschön sagen für die geleistete Arbeit und die aufgebrauchte Zeit. MELANIE ESENWEIN



Im Nähatelier entstanden die 30 Kissenhüllen für die neuen Sitzkissen in der Kirche.

www.reflu.ch/hochdorf

INFORMATION

Alle Anlässe finden in der reformierten Kirche Hochdorf statt, sonst extra vermerkt. Gottesdienste jeweils um 10.10 Uhr, sonst extra vermerkt.

GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 6. Oktober**  
Kein Gottesdienst – Herbstpause

**Sonntag, 13. Oktober**  
Gottesdienst mit Pfarrer Christoph Thiel und Pianistin Mirjam Bossart. Kirchenkaffee

**Sonntag, 20. Oktober**  
Gottesdienst mit Pfarrer Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart. Kirchenkaffee

**Sonntag, 27. Oktober**  
Familiengottesdienst mit Taufe zum Erntedank mit der 4. Klasse, Pfarrer Christoph Thiel, Katechetin Simone Steiner und Organistin Margrit Brincken. Apéro

ALTERS- UND PFLEGEHEIME

**Samstag, 19. Oktober**  
15.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart im Heim Chrüz matt in Hitzkirch

VERANSTALTUNGEN

**Aktive Meditation.**  
Dienstag, 8. und 15. Oktober, 19.30–21 Uhr, mit Elisabeth Rööslü, im Kursraum im UG. Auskunft und Anmeldung: 077 407 81 02

**Erwachsenenbildung.**  
Dienstag, 22. Oktober, 9.10–11 Uhr (mit Kinderhort) oder am Abend: 19.10–21 Uhr. Gesprächsgruppe mit Pfarrer Marie-Luise Blum. Thema: «Partnerschaft – was bedeutet das für mich?», Anmeldung an: marieluise.blum@reflu.ch

**Frauen-Treff.**  
Dienstag, 1. Oktober, 19 Uhr, im Seminarraum

**Gospelprojekt.**  
Montag, 7., 14., 21. und 28. Oktober, 19.30 Uhr, mit Pfarrer Christoph Thiel

**Meditatives Bibellesen.**  
Montag, 21. Oktober, 9.30 Uhr, mit Pfarrer Marie-Luise Blum

**Morgengebet.**  
Dienstag, 22. Oktober, 8.30 Uhr, mit Pfarrer Lilli Hochuli

**Nur für Männer!**  
«Gsond und lecker» – schnelles einfaches Kochen. Mittwoch, 30. Oktober, 18.30–20 Uhr, mit Christoph Thiel

**Offenes Singen.**  
Dienstag, 8. Oktober, 18.30 Uhr, mit Pianistin Mirjam Bossart

KIND UND KIRCHE

**KiJuKi und KiKi.**  
Anmeldung: Name, Vorname, Ort, Telefon und Klasse des Kindes an simone.steiner@reflu.ch oder 041 910 19 10 oder online www.reflu.ch/hochdorf

**KiJuKi-Garten.**  
Mittwoch, 16. Oktober, 13.45–16.45 Uhr, mit Katechetin Simone Steiner

UNTERRICHT

Jeweils 13.45 Uhr, ausser Samstag, 8.45 Uhr  
**1. Klasse, Gruppe A:**  
Donnerstag, 17. Oktober

**7. Klasse, Gruppe Unti:**  
Mittwoch, 23. Oktober  
**1. Klasse, Gruppe B:**  
Donnerstag, 24. Oktober  
**4. Klasse, alle:**  
Samstag, 26. Oktober  
**1. Klasse, Gruppe C:**  
Donnerstag, 31. Oktober

64PLUS

**Regionaltreff.**  
Mit Pfarrer Lilli Hochuli. Mittwoch, 2. Oktober, 9.30 Uhr  
**Regionaltreff Eschenbach.**  
Im Betagtenzentrum Dössele; Donnerstag, 3. Oktober, 9.30 Uhr  
**Regionaltreff Inwil.**  
Im Zentrum Mööslü  
**Nachmittag.** Vortrag von Pfarrer Alexandra Flury Schölch, Mission 21, zum Thema «Können Religionen Frieden?». Im Anschluss Zvieri

FREUD UND LEID

Gestorben sind:  
Frieda Näf-Weiss, wohnhaft gewesen in Eschenbach; Rolf Eicher, wohnhaft gewesen in Rain; Ernst Gloor, wohnhaft gewesen in Eschenbach.  
«Selig sind, die das Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.» (Matthäus 5, 4)

KONTAKT

Gemeinde Hochdorf online:  
www.reflu.ch/hochdorf

**Pfarrer:**  
Christoph Thiel, Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf, 041 911 06 87, christoph.thiel@reflu.ch  
**Pfarrerin:**  
Lilli Hochuli, Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf, 041 910 43 62, lilli.hochuli@reflu.ch  
**Pfarrerin:**  
Marie-Luise Blum, Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf 041 910 43 63, marieluise.blum@reflu.ch  
**Sekretariat:**  
Gabriela Bussmann und Gaby Leserri, Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf, 041 910 44 77, Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 bis 11.30 Uhr, sekretariat.hochdorf@reflu.ch  
**Hauswart/Sigrist:**  
Rolf Purtschert, hauswart.hochdorf@reflu.ch  
**Sigristin:**  
Esther Ravasio, sigrist.hochdorf@reflu.ch  
**Präsident:**  
Uwe Graf, 079 606 67 17 praesidium.hochdorf@reflu.ch  
**Finanzen:**  
Brigitta Dolf Hoitinga, finanzen.hochdorf@reflu.ch

